

Pressemitteilung

Offizielle Gründung der Gesellschaft Israel–Schweiz in Jerusalem

Die Gesellschaft Israel–Schweiz (GIS) ist am 03. April 2011 als „Amuta“ (israelischer Verein) anerkannt und offiziell registriert worden. Im Anschluss an die Gründungssitzung der Gründungsmitglieder* feierte die GIS den Startschuss ihrer Arbeit als aktive Institution. Zu diesem Anlass begrüßte die Organisation eine hochkarätige Schweizer Parlamentarier–Delegation unter der Leitung von Vreni Müller–Hemmi, Zentralpräsidentin der Gesellschaft Schweiz–Israel, mit der die GIS in enger Kooperation steht.

„Für die Gesellschaft Schweiz–Israel ist die GIS ein wichtiger, unverzichtbarer Partner in Israel, um das Land in seiner ganzen Vielfalt, Breite und Tiefe in der Schweiz zu präsentieren. Für mich persönlich ist es ein wunderbares Gefühl, mit Freundinnen und Freunden die Gesellschaft heute gegründet zu wissen.“, sagte Vreni Müller–Hemmi in ihrer Ansprache an die Gäste.

Die Gesellschaft Israel–Schweiz, die bereits 2009 gemeinsam mit der Gesellschaft Schweiz–Israel initiiert wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, als Vermittler zwischen Israel und der Schweiz zu agieren. Als politisch und religiös unabhängige Organisation möchte die GIS durch Informationen und die Organisation von Aktivitäten den Dialog und die Kooperation zwischen Israel und der Schweiz im Bereich der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur fördern. Aktuell wichtigste Projekte sind der Info–Service „Zwischenzeilen“, in dem wöchentlich über nicht–politische Ereignisse in Israel berichtet wird sowie „Home Hospitality“, in dessen Rahmen Schweizer Reisegruppen die Chance erhalten, ein Schabbat–Essen mit einer Israel–Schweizer Familie zu verbringen.

Unter den Schweizer Parlamentariern empfing die neu gegründete Gesellschaft auch den Direktor des Instituts für Sozial– und Präventivmedizin der Universität Zürich und FDP–Politiker Ständerat Prof. Felix Gutzwiller. Dieser drückte seine Freude über die Errichtung der Organisation aus: „Es ist ausserordentlich wichtig, eine Gesellschaft wie die GIS als Partner zu haben. Denn die offizielle Politik zwischen zwei Ländern kann sich besser entwickeln, wenn sie solche Unterstützung erhält.“

1

אגודת יידי ישראל-שוויץ (ע"ר) | מספר עמותה: 580534733

Israeli-Swiss Association | Gesellschaft Israel–Schweiz | Association Israël–Suisse

Office: c/o Keshet Israel | 33, Pierre Koenig Street | P.O.B. 8540 | Jerusalem 91084 – Israel

Phone +972 (0)54 244 97 54 | Fax +972 (0)2 671 36 24

info@israel–schweiz.org.il | www.israel–schweiz.org.il

Zu Gast bei der Gründungsfeier waren unter Anderem: Martine Brunschwig Graf , Nationalrätin, Genf; Nationalrat Markus Hutter, Vizepräsidenten der FDP Die Liberalen Schweiz; Hartmuth Attenhofer, Statthalter von Zürich, Präsident der Gesellschaft Schweiz–Israel, Sektion Zürich; Eve Gobbi–Glücksman, Mitglied der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz sowie Erika Gideon–Wyler, Vizepräsidentin Jerusalem Foundation Switzerland.

* Gründungsmitglieder der GIS sind: Michelle Holtz Hatav, Monique Korolnyk, Irith Langer, Naomi Leshem, Prof. Izhak Englard, ehemaliges Mitglied des Obersten israelischen Gerichtshofes, Moshe Gabay, Chanania Guggenheim, René Kirchheimer, Jacques Korolnyk, Daniel Lyssy, Philippe Weil, Danny Wieler

Jerusalem, 03. April 2011

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: *Katharina Höftmann*; E-Mail: k.hoeftmann@gmx.de

Vorstandsvorsitzender der GIS: *Jacques Korolnyk*; E-Mail: jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Bilder der Veranstaltung



Die Gründungsmitglieder nach ihrer offiziellen Gründung und ersten Mitgliederversammlung auf der Terrasse des King David Hotels in Jerusalem (hinten von links nach rechts: Daniel Lyssy, Chanania Guggenheim, Philippe Weil; vorne von links nach rechts: Jacques Korolnyk, Michelle Holtz Hatav, Monique Korolnyk, Naomi Leshem, Irith Langer, Moshe Gabay, Danny Wieler); Bild: Katharina Höftmann



Die Zentralpräsidentin der Gesellschaft Schweiz–Israel Vreni Müller–Hemmi mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft Israel–Schweiz Jacques Korolnyk (li.) und Ständerat Felix Gutzwiller (FDP); Bild: Katharina Höftmann